Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

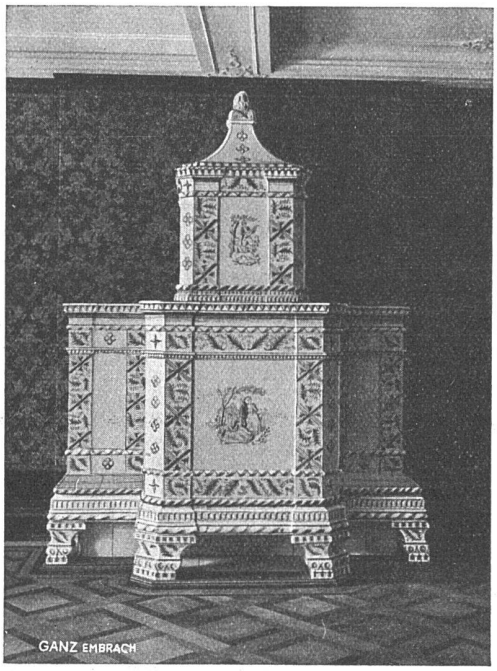
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




Bemalter Kachelofen im Café Huguenin (Züristube), Zürich

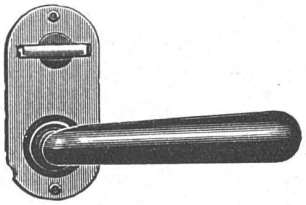
**Ganz & Cie Embrach**

Aelteste Fabrik für Kachelöfen aller Art in einfacher und künstlerisch bester Ausführung

**MAX ULRICH**

ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20

Telephon 24.300



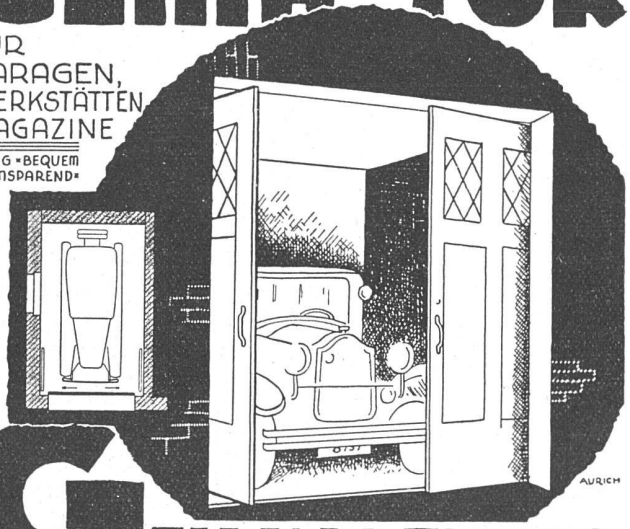
**BAUBESCHLÄGE**

Amerikanische Schlösser und Türschliesser

**GEMA-TOR**

FÜR GARAGEN, WERKSTÄTTEN, MAGAZINE

BILLIG • BEQUEM RAUMSPAREND •




**GEILINGER u. CO WINTERTHUR**

**Hunziker Söhne**

**Schulmöbelfabrik · Thalwil**

Telephon 920.913

**Bestuhlungen**

**Schulbänke · Wandtafeln**

**Wer nicht inseriert, bleibt vergessen!**

### Holzhausausstellung Bern

Die Ausstellung der Wettbewerbsresultate im bernischen Gewerbemuseum wurde von über 2000 Besuchern besichtigt. Im Rahmen der Veranstaltung sprachen Architekt *Beeler* SWB über «Neue Wege im Holzbau» und Zimmermeister *J. Seeger* über «Holzbau einst und jetzt».

Das Berner Museum beabsichtigt, in diesem Jahr die Zahl der Ausstellungen zu reduzieren. Es will zu seinen Veranstaltungen in Zukunft Vorträge durchführen, um das Interesse dafür zu heben.

### Schülerarbeiten der Lehranstalten am kantonalen Gewerbemuseum Bern

Am 13. Februar ist die neue Ausstellung durch Direktor *Haller* eröffnet worden. Vor 6½ Jahren war die letzte ähnliche Schau. Inzwischen ist die Schnitzlerschule in Brienz verstaatlicht worden und hat nun erstmals unter der Vorsteherschaft von *Fr. Frutschi* zahlreiche Arbeiten ausgestellt. Ornamentschnitzler (Elementare Uebungen und Anwendung auf Gebrauchsartikel) sowie «Figuristen», die Mensch und Tier in reicher Abwechslung behandeln, deuten auf viel Talent hin. Erstmals ist in diesen Kursen auch das anatomische Zeichnen eingeführt worden. Die Fachschule von *J. Hermanns* SWB für Keramik zeigt allerhand neue Formen und demonstrative Modelle, im Frühjahr sollen nun auch Töpfermeisterkurse durchgeführt werden. Im übrigen zeigen viele ornamentale und technische Entwürfe, dass in den kunstgewerblichen Fächern (Kompositionslehre, keramisches Zeichnen, Schriften, Metalltreiben, Textiles, geometrisches Zeichnen usw.) fleissig gearbeitet wurde. *ek.*

## Zürcher Kunstchronik

Das Kunsthaus ehrt *Giovanni Giacometti* (1868—1933) durch eine Gedächtnisausstellung, die in vierzehn Räumen 340 Arbeiten umfasst, darunter nahezu zweihundert Gemälde, wovon gegen siebzig aus Privatbesitz. Im Katalog sind 16 meist wenig bekannte Werke abgebildet; die wertvolle Einleitung von Dr. W. Wartmann beginnt mit dem Vermerk, dass es gerade von Giacometti noch keine selbständige Monographie gibt. Bei der Eröffnung der Ausstellung, an der Bundesrat Dr. Meyer und die Angehörigen des verstorbenen Künstlers teilnahmen, erinnerte Dr. Wartmann daran, dass Zürich in den Jahren, da die junge schweizerische Kunst sich zu regen begann, mit Nachdruck für sie eintrat, und dass Giacometti, der meist gleichzeitig mit Amiet seine neuen Bilder zeigte, in Zürich Gönner wie Richard Kisling fand. — Das Schaffen Giovanni Giacomettis wird im «Werk» noch eingehender gewürdigt werden.

Bei Aktuaryus sah man eine kleine, aber dicht und stark wirkende Gruppe von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen *Carl Hofers*. Der 1878 in Karlsruhe geborene Künstler erschien hier nicht mit exotischen und phantastischen Prunkstücken wie im Hofer-Saal der Sammlung Reinhart im Winterthurer Museum. Sondern als energisch Suchender, als Verfechter eines festen, bestimmt umgrenzten Kunstwillens, der sich wohl hier ein wenig resigniert, dort ein wenig geniesserisch ausspricht, aber immer die sichere, selbstgeschaffene Art durchhält. Auffallend die Beherrschung der Flächenaufteilung und der Anordnung der Motive. Bei dem etwas keck hingelegten Akt lebt eine geheime Spannung zwischen der Sinnlichkeit des Themas und der formalen Beherrschtheit und Ueberlegenheit. Die aus Häuserkuben zusammengefügten Landschaften sind fast wandmalerisch durchdachte Verdichtungen lebendiger Räume; die Stilleben

**Gommril** die gute Klebepasta

**TECHN. PHOTOGRAPHIE**
*Spezialität in Architektur-Aufnahmen*
Konstruktionen, Maschinen
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
**H. Wolf-Bender's Erben, Zürich**
Kappelergasse 16

**Holzrolladen**
gehören heutzutage zu jedem Neubau. Sie passen zu jeder Fassade, lassen sich bequem von innen bedienen, sind der beste Schutz gegen Hitze, Kälte, Neugierde. Wir fabrizieren auch Systeme zum Anbringen an ältern Bauten. Verlangen Sie Prospekt R 19 von der Rolladenfabrik
**HARTMANN & CO, BIEL**

LEUTHOLD-ZOLLIKERBERG
**Lang CENTRALHEIZUNGEN**
mit Kohlen-Gas-oder Oelfeuerung
FRITZ LANG & CO. ZÜRICH 7
FREIESTRASSE 196, TEL. 41760/61
Unsere Besuche und Vorschläge sind für Sie kostenlos. Verlangen Sie Referenzen